



Medieninformation | 18.07.2014 |

Fischer, Jäger, Imker, Angler und Bauern stärken Zusammenarbeit

Landesjagd-, Landesimker-, Landesfischerei-, Landesangler- und Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern wollen stärker zusammenarbeiten. Das haben die Verbände bei einem ersten Treffen beschlossen.

Mit Unterstützung des jeweils anderen können sie mehr für den Arten- und Umweltschutz tun, sind sich die Verbände einig. „Ein ständiger Austausch ist für das gegenseitige Verständnis wichtig“, sagt die 2. Vorsitzende des Landesimkerverbandes, Margret Peters. So können Honig- und Wildbienen noch besser geschützt werden. Wo Imker und Landwirt bereits guten Kontakt pflegen, gelinge die Zusammenarbeit, sagt Peters. Dort bringen Bauern beispielsweise Pflanzenschutzmittel in den Abendstunden aus, wenn die Bienen in ihre Stöcke zurückgekehrt sind. Das späte Ausbringen mache manchmal Anwohnern argwöhnisch. „Hier muss unbedingt aufgeklärt werden“, meint Margret Peters.

Zu einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit wollen sich die Verbände künftig verständigen. Außerdem wollen sich die Landwirte, Imker, Jäger, Angler und Fischer über wichtige Themen ihrer Verbandsarbeit austauschen. Der Landesjagdverband verspricht sich viel davon. Gemeinsam könnten z.B. ökologische Vorrangflächen in der Landwirtschaft möglichst wildfreundlich angelegt werden, sagt der Präsident des Landesjagdverbandes, Volker Böhning. Jäger und Landwirte seien zudem daran interessiert, Wildbestände im Maß zu halten. Rechtzeitige Absprachen helfen, Schäden zu minimieren.

Die Verbände wollen aber auch starke Stimme gegenüber der Politik und den Umweltorganisationen sein. Mit Sorge beobachten die Verbände, dass emotional geführte Kampagnen von Natur- und Tierschutzorganisationen zunehmend Einfluss auf Politik und Wirtschaft nehmen. „Auch wir betreiben das Prinzip der Nachhaltigkeit“, betont der Präsident des Landesanglerversbands, Karl-Heinz Brillowski. Aufgabe seines Verbands sind unter anderem Pflege und Erhalt der Natur, insbesondere der Gewässer sowie die Hege der Fischbestände unter Beachtung des Tier- und Artenschutzes. Der Anglerversband ist anerkannter Naturschutzverband mit vielen Aktiven. Doch laut Karl-Heinz Brillowski erfahren die Leistungen der Angler kaum Anerkennung. „Wir haben nicht das Ansehen in der Bevölkerung wie andere Naturschutzorganisationen.“ Der Präsident der Kutter- und Küstenfischer, Norbert Kahlfuss, sieht durch Kampagnen von Natur- und Tierschutzorganisationen die wirtschaftliche Grundlage der Fischer bedroht.

„Uns allen liegt am Schutz unserer Umwelt“, betont Bauernpräsident Rainer Tietböhl. Den zunehmenden Einfluss der Umweltorganisationen auf die Politik und damit letztlich auch auf die Arbeit der Fischer, Angler und Landwirte sieht er kritisch. „Unter dem Motto `Schutz durch Nutzung´ wollen wir nun zu verschiedenen Themen mit einer Stimme in der Öffentlichkeit auftreten.“